Bescheidenheit ist eine Zier

April 1990. Jürgen Volkert meldet im mittelfränkischen Lauf an der Pegnitz ein Gewerbe für eine Gitarrenbauwerkstatt an. Er arbeitet weitestgehend allein und stellt in Handarbeit Konzertgitarren, Steelstrings und Selmer-Style-Gitarren her – inzwischen seit stolzen 25 Jahren. Ein guter Grund zum Feiern! Und selbstverständlich tut Volkert dies mit schönen Gitarren: Drei exklusive Jubiläumsmodelle hat er gebaut und grand gtrs eines davon zur Begutachtung überlassen.

Von Peter Schilmöller

Jürgen Volkert SW 425 OG

Bezeichnend ist, dass der 61-jährige Jürgen Volkert sein Firmenjubiläum auf ungewöhnlich uneigennützige Art feiert. Die drei Jubiläumsgitarren – alle drei sind übrigens leider schon vergeben – gibt er quasi unentgeltlich aus der Hand, verpflichtet allerdings den neuen Besitzer, eine dem Wert der Gitarre entsprechende Spende an eine (oder mehrere) wohltätige Organisation(en) zu entrichten. Volkert denkt bei seinem Jubiläum also nicht an sich, sondern an das Gemeinwohl! Eine ausgesprochen großzügige Geste, die zeigt, mit welch bescheidenem Zeitgenossen wir es zu tun haben. Volkerts trockener Kommentar: „Wenn ich eine Party schmeißen und 120 Gäste einladen würde, müsste ich auch einen saftigen Betrag raushauen. So ist das Geld doch viel besser aufgehoben.“

Dabei hat sich Volkert seine Form der Jubiläumsparty durchaus eine Menge kosten lassen. Zunächst eine Menge Arbeit, denn mehr als zwei Gitarren im Monat bekommt er im Alleingang nicht fertiggestellt; insofern waren es durchaus einige Wochen, die er an den Jubiläumsgitarren gewerkelt hat. Da es um das 25-jährige Jubiläum geht, wählte er aus seinem Lager genau 25 Jahre alte Deckenhölzer aus. Das Alter der Hölzer kann er deshalb so exakt bestimmen, weil er die Bretter bei seiner Firmengründung selbst ins Regal gesteckt hat. Ordnung muss sein.
Eine weitere Besonderheit der Jubiläumsmodelle ist, dass Volkert Hälse und Korpusse der Gitarren aus jeweils demselben Holz gefertigt hat – ein Umstand, den er sich nur für die Jubiläumsmodelle vorbehält und nicht ein weiteres Mal wiederholen möchte. Die drei Gitarren – eine Flattop-Steelstring, eine Selmer-Style-Gitarre mit D-Loch und eine weitere mit O-Loch – bestehen einmal aus Rio-Palisander, einmal aus Makassa (eine Ebenholzart) und einmal aus indischem Palisander. Mir schickte Volkert die Selmer-Style-Gitarre aus indischem Palisander, versehen mit einem O-Loch.

König Kunde

Jürgen Volkert ist es gewohnt, auf Bestellung zu arbeiten und individuelle Gitarren anzufertigen, bei denen die Wünsche des Kunden in vollem Umfang berücksichtigt werden. Auch bei seinen Jubiläumsgitarren hat er nicht einfach ins Blaue hinein gebaut, sondern im Voraus mit den Käufern (beziehungsweise Spendern) deren Wünsche abgeklärt. Insofern ist die SW 425 OG, so der etwas sperrige Name der mir vorliegenden Jubiläumsgitarre, exakt auf die Vorlieben ihres zukünftigen Besitzers abgestimmt, dessen Initialen (F. B.) sich im Saitenhalter der Gitarre wiederfinden.
F. B. wünschte sich eine Selmer-Style-Gitarre mit O-Loch („Petite Bouche“), die einen großen Korpus nach Bauart der Gitarren von Jacques Favino besitzt. Selmer-Style-Gitarren gehen bekanntlich ursprünglich auf Mario Maccaferri zurück, der für den französischen Instrumentenhersteller Selmer die D-Loch-Gitarre entwarf. Nach der Maccaferri-Ära entwickelten Selmer und andere (wie beispielsweise Favino) den Gitarrentyp weiter, sodass heute unterschiedliche Abwandlungen der Selmer-Bauart nebeneinander existieren.
Wie bei den späteren Selmer-Gitarren erhielt die mir vorliegende SW 425 OG eine lange Mensur von 67 Zentime-

DETAILS

Hersteller: Jürgen Volkert **Modell:** SW 425 OG **Herkunftsland:** Deutschland **Gitarrentyp:** Gypsy Swing **Decke:** Haselfichte **Boden und Zargen:** indischer Palisander **Hals:** indischer Palisander **Griffbrett:** Ebenholz **Rosette:** mehrstreifig mit Perlmutteinlage **Schallloch:** O-Loch **Binding:** kalifornischer Nussbaum **Bünde:** 21, Jumbo **Mensur:** 670 mm **Halsbreite Sattel/12. Bund:** 45/55 mm **Hals-/Korpus-Übergang:** 14. Bund **Steg:** Ebenholz **Saitenhalter:** Miller **Sattel:** Mammut **Mechaniken:** Miller mit Flügeln aus silbergrauem Perlmutt **Lackierung:** Nitro Hochglanz (Decke antik), Hals seidenmatt **Tonabnehmer:** Wolfgang Hauske Bigtone Piezo-Pickup **Gewicht:** 1,5 kg **Zubehör:** Hiscox-Case **Listenpreis:** unverkäuflich **Vertrieb:** Jürgen Volkert Gitarrenbau, 91207 Lauf **Getestet mit:** Markacoustic AC 601 **www.volkert-guitars.de**

tern. Die Decke der Gitarre besteht aus Haselfichte, einer speziellen Wuchsform der Alpenfichte, die mit einer tollen lebendigen Zeichnung aufwartet. Mit einem hellbraunen Antik-Finish – einer speziellen Beiztechnik – arbeitete Volkert die Maserung des Holzes noch deutlicher heraus, so erhält die Gitarre eine herrlich urige, auf alt getrimmte Frontansicht. Anschließend wurde der Korpus mit hochglänzendem Nitrolack überzogen, der Hals hingegen mit einem griffigeren seidenmatten.
Der indische Palisander von Boden, Zargen und Hals ist sehr schön ebenmäßig gemasert. Rundherum wurde der Korpus mit einem Binding aus kalifornischem Nussbaum eingefasst, das sich hell gegenüber dem dunklen Palisanderholz absetzt. Auch das Ebenholzgriffbrett der Gitarre erhielt zusätzlich zu den Griffbrettmarkierungen aus Perlmutt eine helle Umrandung. Die Kopfplatte trägt ein Ebenholzfurnier, in das aus Perlmutt ein „V“ (wie Volkert) als Firmenlogo eingesetzt wurde.

Wie Butter

Die Hardware der SW 425 OG stammt vom Schweizer Hersteller Miller. Hinter diesem Firmennamen verbirgt sich Rainer Müller, der sich – ähnlich wie Jürgen Volkert – nicht ausschließlich, aber vorrangig auf (die Hardware von) Selmer-Style-Gitarren spezialisiert hat und mit liebevoller Detailtreue Kleinserien herstellt. Die Miller-Mechaniken sitzen in einer für Selmer-Style-Gitarren typischen Fensterkopfplatte und wurden mit Flügeln aus silbergrauem Perlmutt ausgestattet, die es in dieser Form nur bei den Jubiläumsmodellen von Volkert gibt. Die Mechaniken sind wunderbar stilecht, leichtgängig und präzise, der authentische Saitenhalter von Miller erfüllt seine Aufgabe ebenfalls tadellos.

Der zukünftige Besitzer der SW 425 OG wünschte sich eine Gitarre mit einem eingebauten Tonabnehmer. Zwar hat er vor, so berichtet Jürgen Volkert, seine Gitarre bei Auftritten in den meisten Fällen mit einem Mikrofon vor dem Schallloch zu verstärken – der Tonabnehmer bietet ihm jedoch weitere Optionen in Bezug auf Verstärkung und/oder Monitoring, falls es nötig sein sollte. Mit anderen Worten: Das Tonabnehmersystem, das „nur“ aus einem Bigtone Piezo-Pickup von Wolfgang Hauske besteht, geht bewusst nicht über den landläufigen Standard hinaus.

Wobei einfach natürlich keinesfalls mit minderwertig gleichzusetzen ist. Der Hauske-Pickup liefert nämlich – so viel vorab zum Sound – ein absolut amtliches, kraft-

volles und für einen Piezo überraschend natürliches Klangbild. Der Bigtone-Pickup, der aus einer starren, festen Kupferschiene besteht, wurde in den zweiteiligen Ebenholz-Steg der Gitarre eingesetzt. Anschließend wurden die zwei Steghälften wieder miteinander verleimt.
In Sachen Verarbeitung und Bespielbarkeit der SW 425 OG macht Jürgen Volkert seiner Erfahrung aus 25 Dienstjahren alle Ehre. Dieser Mann weiß, was er tut –, der neue Besitzer der Gitarre kann sich auf ein butterweich bespielbares Instrument freuen, das zudem bis ins kleinste Detail schön anzuschauen ist.

Biss und Power

Selmer-Style-Gitarren haben eine Klangästhetik, die sich ziemlich grundlegend von allem unterscheidet, was bei Flattop-Steelstrings oder Konzertgitarren als Klangideal gilt. Hier geht es um Lautstärke, Power und Biss! Das satte Bassfundament und der ausgewogene Klang, wie ihn sich die meisten Steelstring-Spieler wünschen, spielt hingegen eine untergeordnete Rolle. Vor allem bei den O-Loch-Gitarren ist der Sound eher näselnd und quäkend – spricht dabei aber rasend schnell und kräftig an, sodass Rhythmusspiel zu einem gleichmäßigen Groove-Teppich und Melodiespiel zu einem energetischen Feuerwerk wird. Gypsy Jazz at its best – und genau das gilt für die Volkert SW 425 OG. Nicht umsonst genießt Jürgen Volkert das Vertrauen prominenter Gypsy-Swing-Spieler wie etwa Joscho Stephan: Volkerts Selmer-Style-Gitarren sind hervorragend verarbeitet, lassen sich ausgezeichnet spielen und liefern einen absolut authentischen Gypsy Swing Sound. Und die SW 425 OG macht hier gewiss keine Ausnahme.

Finale

„Bescheidenheit ist eine Zier, doch weiter kommt man ohne ihr“, heißt es im Volksmund. Die krumme Grammatik des Spruchs deutet bereits an, dass sein Inhalt nur teilweise ernst zu nehmen ist. Denn immerhin gibt es Leute wie Jürgen Volkert, die beweisen, dass man auch mit Bescheidenheit und Beharrlichkeit ein gutes Stück Wegstrecke zurücklegen kann. Herzlichen Glückwunsch, lieber Jürgen, zu deinem 25. Firmenjubiläum! Wir wünschen dir weiterhin ein glückliches Händchen beim Bau toller Gitarren – und dem neuen Besitzer der SW 425 OG viel Spaß mit einem inspirierenden Instrument! ■

Anzeige